

SeniorInnen-Info



Hannover

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
der IG Metall Hannover

Mai 2019

Wir sagen Ja zu Europa und Nein zu Abschottung



GREGMONTANI/PIXABAY.COM

Am 26. Mai 2019 ist Europawahl – Geht hin!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die Europäische Union ist 2019 ein Jahr der Entscheidung. Der tief-sitzende Streit um die Flüchtlingsfrage, völlig unterfinanzierte Haushalte und der Brexit sind Symptome einer sich mehr und mehr anbahnenden Zerrüttung. Hinzu kommt die sich ausbreitende Nationalstaaterie und die Tendenz zum Rechtspopulismus.

Ein geeintes Europa ist ein alter Traum und bis heute das Ziel aller Demokraten. Es hat uns in der jüngsten Geschichte mehr als 70 Jahre Frieden in Europa gebracht. Dies dürfen wir uns nicht von Nationalisten, die keine Lösungen anzubieten haben, sondern nur die Wut der Menschen für ihre antidemokratischen Ziele nutzen, kaputt machen lassen. Menschenrechte, Bürger-

rechte, Pressefreiheit, offene Grenzen und der gemeinsame Euro sind für viele von uns zur Selbstverständlichkeit geworden, die es aber täglich gilt zu verteidigen. Es sind unverzichtbare Werte, die uns einen Sozialstandard gebracht haben – egal in welches europäische Land man blickt – der immer noch höher ist als in den meisten anderen Ländern der Welt.

Am 26. Mai ist Europawahl – Geht hin!

Denn wer von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch macht, überlässt es anderen, ihre Macht auszuspielen. Wählt die Partei, die europäische Antworten einfordert und die europäische Integration fördert! ■

Viktor Wittke

In diesem Heft

	Seite
Bericht von der Delegiertenversammlung am 23. Februar 2019 _____	5
Bericht von der Seniorenvollversammlung am 12. März 2019 _____	8
DGB-Seniorenarbeitskreise _____	10
Traurige Mitteilung _____	11
Altmetall fragt: Wie geht eigentlich Rente? – Und was ist mit Pflege? _____	12
Meinungsfreiheit ohne Grenzen? _____	13
Termine und Kontakte _____	14
Programm zum 1. Mai 2019 _____	16
Impressum _____	16

Aus der Arbeit der Leitung des Arbeitskreises

Die Arbeit der Arbeitskreisleitung hatte im 1. Quartal 2019 folgende Schwerpunkte:

- Planung und Durchführung der monatlich einmal stattfindenden Sitzungen.
- Inhaltliche Planung (ggf. mit externen Referenten) der wohnortnahen Arbeitsgruppentreffen in Barsinghausen, Stöcken und Ricklingen.
- Erstellung des Jahresprogramms für das gesamte Jahr.
- Vorbereitung und Durchführung der Vollversammlung im Februar 2019.

In den Sitzungen der Arbeitskreisleitung (AKL) wird regelmäßig über die Arbeit in den Arbeitsgruppen, im Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) des IG Metall Bezirks und des Bundes-

ausschusses auf IG Metall Vorstandsebene berichtet. Darüber hinaus informieren AKL-Mitglieder, die in den Arbeitskreisen bei der DGB Region und des DGB Bezirks vertreten sind, über ihre Arbeit in diesen Gremien.

Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Arbeitskreis AGA fand in unseren Sitzungen im Februar und März ein Informationsaustausch über eine sich ergänzende gemeinsame außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit statt. In der März Sitzung haben wir über Anträge zum 24. Gewerkschaftstag beraten und diese der Leitung der IG Metall Geschäftsstelle Hannover zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Die Arbeitstagung in der Heimvolkshochschule Springe im Februar brachte gute Ergebnisse.



Folgende Themen wurden behandelt:

- Anträge an den Gewerkschaftstag.
- Vorbereitung des Seminars 2019 in Hustedt.
- Vorbereitung der Vollversammlung am 12. März 2019 und der weiteren Vollversammlungen am 20. Juni, 10. September und 28. November 2019.

Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit mit den Altmetallern. Gemeinsame Sitzungen – und was kommt nach den Organisationswahlen 2019/2020?

Die Ergebnisse der Arbeitstagung wurden mit dem 1. und 2. Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Hannover erörtert und sollen in diesem Jahr umgesetzt werden.

In der Vollversammlung am 12. März 2019 haben wir das Schwerpunktthema »Europawahl – aber richtig!« behandelt. Der Kollege Sebastian Meise, beim DGB Bezirk zuständig für Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, stellte Vorstellungen und Forderungen des DGBs dar. Daraus entwickelte sich eine angeregte Diskussion, die deutlich machte, dass das Thema Europa auch weiterhin bis zur Wahl am 26. Mai zu behandeln sein wird.



Es folgten Hinweise zur großen Funktionärskonferenz am 18. Mai, bei der die Themen Europa und die Europawahl wiederum im Mittelpunkt stehen.

Des Weiteren wurde auf die zentrale Großkundgebung der IG Metall am 29. Juni in Berlin hingewiesen. Das Motto lautet »#Fairwandel – sozial, ökologisch, demokratisch – Nur mit uns«. Dabei geht es insbesondere um die Transformation der Wirtschaft mit ihren sozialen und ökologischen Auswirkungen.

Am 1. Mai in diesem Jahr wollen sich die Seniorinnen und Senioren wieder im IG Metall Zelt präsentieren und u.a. die Unterschriftenliste zur Weiterführung der Rentenkampagne auslegen. ■

Viktor Wittke



DIE UHR TICKT
#FAIRWANDEL
SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH
NUR MIT UNS

**WANDEL GEHT NUR GERECHT.
GEGEN PROFITGIER, POLITIK-
VERSAGEN UND SPALTUNG.**

**AM 29. JUNI 2019
13:00 UHR
BRANDENBURGER TOR**

Bericht von der Delegiertenversammlung am 23. Februar 2019

Kollege Dirk Schulze ging zunächst auf die »Demo« zur Unterstützung des Kampfes um den Erhalt des Standortes Hannover von Nexans ein. Es konnte erreicht werden, dass die Entscheidung im Aufsichtsrat auf März vertagt wurde. Die Kollegen von Nexans planen eine Radtour nach Paris am Tage der Aufsichtsratssitzung, um dort noch einmal deutlich zu machen, wie wichtig für die Belegschaft der Erhalt ihrer Arbeitsplätze ist. Zur Unterstützung der Kollegen von Nexans wurden Spenden gesammelt.

Der Warnstreik bei Hanno-Werk (Bekleidungsindustrie) hat zu einem Tarifergebnis geführt. Der Kampf um Tarifbindung muss weiter hart

geführt werden. Weitere Tariferfolge konnten bei KEYMILE und Elpro (Elektroanlagen) erzielt werden.

Aufgrund der neuen Tarifverträge für die Metall-/Elektro-Industrie und bei VW zur Arbeitszeitverkürzung haben sich fast 6.000 Beschäftigte in hannoverschen Betrieben für die zusätzlichen acht freien Tage entschieden. Damit wird deutlich, die Kolleginnen und Kollegen legen Wert auf mehr freie Zeit. Das sollte auch bei zukünftigen Tarifverhandlungen berücksichtigt werden.

Der Betriebsrat von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat mit der IG Metall Hannover Kontakt zum Betriebsrat von Ford aufgenommen, um über die geplante Zusammenarbeit zu sprechen. Ziel ist es, die Standorte

und damit Arbeitsplätze zu sichern. Ein gemeinsames Vorgehen ist wichtig, weil von der Unternehmensseite eine im November 2018 getroffene Produktzusage wieder in Frage gestellt wird.

Die Kampagne »Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung« soll durch eine Unterschriftenaktion in den hannoverschen Betrieben unterstützt werden. Das Thema soll auch auf der Kundgebung zum 1. Mai und bei der großen Funktionärskonferenz am 18. Mai angesprochen werden.

Die Europawahl muss genutzt werden, um allen rechtspopulistischen Bestrebungen entgegen zu wirken.

Die Anträge an den Gewerkschaftstag 2019 sind bis zum 1. Mai beim Vorstand der IG Metall einzureichen. Um in der Geschäftsstelle Hannover die Anträge für die Delegiertenversammlung am 27. April vorzubereiten, sollten die geplanten Anträge rechtzeitig eingereicht werden.

Von Mitgliedern des OJA wurden die Aktivitäten zur Reform des Berufsbildungsgesetzes vorgetragen. Dabei geht es um den Ausbau der dualen Ausbildung, die Übernahme nach der Ausbildung, eine garantierte Mindestvergütung und gegen eine »Schmalspurausbildung«.

Kollege Sascha Dudzik ging auf die Abschlusszahlen des Jahres 2018 ein. Wie in den Vorjahren führten die höheren Ausgaben des 4. Quartals zu einem negativen Ergebnis.

Die Mitgliederzahl hat sich Ende 2018 von 36.764 auf 36.941 leicht erhöht. Wir müssen weitere Anstrengungen unternehmen, um stärker zu werden. Für das Jahr 2019 sieht es wesentlich besser aus, doch es muss daran gedacht werden, dass im Jahr 2019/20 enorme Ausgaben auf uns zu kommen (Tarifrunde und Orga-Wahlen).

Mit dem Debattenpapier – es ist in der Ausgabe Januar/Februar 2019 abgedruckt – soll erreicht werden,



die Meinungen der Mitglieder in die Diskussion der Themen des Gewerkschaftstages einzubeziehen.

Auch die Aktion »Transformations-atlas« wurde ausführlich behandelt. Das »Miteinander für Morgen« soll dazu dienen, um nicht an den Menschen vorbei Entscheidungen zu treffen, die zu Arbeitsplatzverlust führen können. Diesen Wandel wollen wir aktiv mitgestalten.

Die in dieser Versammlung durchgeführten Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

- Nachwahl in den Ortsvorstand: Kollegin Selin Aktar, IGM Jugend.
- Delegierte zum Gewerkschaftstag: Selin Aktar, Sascha Dudzik, Kai Eisenblätter, Marianne Kirchner, Simone Kleine, Marcus Kretschmar und Bertina Murkovic.

■ Inzwischen hat der Vorstand ein Überhangmandat der Geschäftsstelle Hannover zugesprochen, damit hat Hannover 8 Delegierte. Für das Überhangmandat wurde Andreas Matthias gewählt; Ersatz: Stavros Christidis.

■ Als Ersatzdelegierten wurden gewählt: Regina Bardt, Rainer Feldt, Carlos Sebastian Frank, Nicola Lopopolo, Susanne Pätow, Frank Sailer und Frank Wiese.

■ Es wurde auch entschieden, dass die Ersatzdelegierten nach dem Stimmenergebnis nachrücken.

Nach den Bestimmungen des Ortstatutes war es erforderlich, vier Mitgliedern der Delegiertenversammlung das Mandat zu entziehen, da sie an den Delegiertenversammlungen nicht teilgenommen und auf dementsprechende Anschreiben nicht reagiert haben bzw. nicht aufzufinden waren. ■

Gerhard Mogwitz



Bericht Unsere Seniorenvollversammlung am 12. März 2019

In unserer Vollversammlung referierte Kollege Sebastian Meise, Sekretär vom DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt zur Europawahl. Er stellte uns die Forderungen des DGB zur Europawahl vor. Das Motto des DGB lautet »Europawahl 2019 – jetzt aber richtig!«

Leider ist im Bewusstsein der Menschen die Europawahl nicht so bedeutend wie andere Wahlen. Wir müssten eigentlich mit Stolz feststellen, dass wir gerade als Arbeitnehmer und Rentner in Europa große Vorteile durch den europäischen Zusammenschluss haben. Hier einige Beispiele, die zeigen, wie wichtig Europa für uns ist:

- Mehr als 70 Jahre Frieden in Europa – ein Ergebnis, wenn man miteinander spricht.

- Die einheitliche Währung in vielen Ländern Europas. Devisen und Umtauschkosten entfallen.
- Reisen ohne Grenzkontrollen und keine Zölle auf Waren.
- Europäische Betriebsräte zur Verbesserung der Mitbestimmung.

Darum gilt es, Europa stärker zu machen. Nur gemeinsam können zukünftige Aufgaben gelöst werden.

Leider gibt es in fast allen Ländern der Gemeinschaft Bestrebungen, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Den Menschen wird eingeredet, national könne man alles besser machen. Das ist ein Irrglaube. Darum ist es wichtig, sein Wahlrecht wahrzunehmen und den Kräften eine Abfuhr zu erteilen, die nur einfache Lösungen zu komplexen Vorgängen anbieten.





Wir brauchen keine nationalen Grenzen. Auf den bisherigen Erfolgen ist aufzubauen.

Der DGB fordert:

- **Arbeitsfeste Mindestlöhne in Europa. Europaweite Stärkung der Tarifbindung.**
- **Ein gerechteres Steuersystem. Schlupflöcher stopfen. Finanztransaktionssteuer einführen!**
- **Altersarmut stoppen. Die soziale Absicherung verbessern.**
- **Frieden in Europa und weltweit. Jetzt aber mit mehr Engagement! Stärkere Kontrolle von Waffenexporten. Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben!**
- **Europa als Modell für eine wirtschaftliche und soziale Integration und Globalisierung fair gestalten. Internationale Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Verbraucher/innenschutzstandards fördern.**
- **Der hohen Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeits-**

losigkeit, muss entschiedener entgegengewirkt werden.

- **Nicht Kürzen der Ausgaben, sondern Erhöhung der Ausgaben ist gefragt – für Infrastruktur, Bildung, soziale Sicherheit.**
- **Wir brauchen einen neuen »Marschallplan«, der die Binnen- nachfrage erhöht und damit Arbeitsplätze schafft.**
- **Auch in Europa ist ein Kurswechsel hin zu einer Verbesserung der Arbeitnehmerrechte in allen Bereichen erforderlich.**

Es ist wichtig, diese Forderungen in der Diskussion herauszustellen und für eine Teilnahme bei der Europawahl zu werben. Es ist wichtig, auf Aussagen zu den Wahlen zu achten und dann richtig zu entscheiden.

Wir brauchen keine europäische Armee, sondern es muss weiter ernsthaft über Abrüstung gesprochen werden. ■

Gerhard Mogwitz

DGB-Seniorenarbeitskreise

In unserem Dachverband, dem DGB, sind weitere Seniorenarbeitskreise verankert.

Unter anderem der **DGB-Arbeitskreis Region**, in dem unser Kollege Gerhard Mogwitz vertreten ist. Dieser Arbeitskreis, der aus fünf Personen besteht und sich monatlich trifft, befasst sich neben den aktuellen gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen auch mit der Vorbereitung des 1. Mai, des Tages der älteren Generation am 1. Oktober und der Unterstützung der Delegierten des Seniorenbeirates Hannover.

Mit großer Freude hat der Arbeitskreis zur Kenntnis genommen, dass zur Unterstützung von Annelie Buntenbach beim Bundesvorstand des DGB, der Kollege Klaus Beck seit September 2018 seniorenpolitische Aufgaben übernimmt.

Der **Seniorenarbeitskreis Bezirk** ist ein weiterer Arbeitskreis beim DGB. In diesem neu konstituierten Arbeitskreis ist unser Kollege Wolfgang Kresse als neu gewählter Sprecher vertreten. Der Arbeitskreis besteht aus 17 Mitgliedern (8 Einzelgewerkschaften und 9 Regionen) und deren Stellvertretern.

An dieser Stelle danken wir noch einmal ganz besonders den aus-

geschiedenen Mitgliedern, die den Arbeitskreis jahrelang geprägt haben. Insbesondere dem langjährigen Leiter des Arbeitskreises, Henry Kirch, und dem DGB-Sekretär Ulrich Gransee, der die Gruppe hervorragend betreut hat. Beide sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Zukünftig wird Martin Ahrens der Ansprechpartner für die DGB-Senioren beim Landesbezirk sein.

Auch in diesem Gremium stehen gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Themen im Fokus. Wobei der überregionale Austausch zu den Problemen sehr gewinnbringend ist. Die nächsten Aktivitäten des Arbeitskreises werden die eigene Organisation und zukünftige Arbeitsausrichtung, sowie die Europawahl und die Vorbereitung des Tages der älteren Generation sein.

In der letzten Sitzung am 7.3.2019 war der Vorsitzende des DGB Niedersachsen, Mehrdad Payandeh, zu Gast. Er nahm Stellung zu den Themen, die der DGB in nächster Zeit bearbeiten will. Neben den Themen Tarifbindung stärken, Grundrente, Rente und Europawahl wird das Hauptaugenmerk auf der Mietproblematik liegen.



Hierzu hat der DGB eine Kampagne »Bezahlbarer Wohnraum für alle« gestartet. In einer begleitenden gleichnamigen Broschüre wird geschildert, wie das erreicht werden kann.

► <https://www.dgb.de/wohnen>

Auf Initiative von Mehrdad Payandeh ist ein Newsletter mit dem Namen »#schlaglicht« ins Leben gerufen worden. Der wöchentlich auf der DGB-Niedersachsen-Seite im Internet erscheinende Newsletter nimmt Stellung zu aktuellen und brisanten Themen.

► <https://niedersachsen.dgb.de/service/newsletter>

Durch Eintragung seiner Mailadresse auf der DGB-Seite kann man diesen Newsletter beziehen. Eine Nutzung wurde auch dem DGB-Seniorenarbeitskreis zugesagt. ■

Wolfgang Kresse

Traurige Mitteilung.

Der langjährige 1. Sprecher der IG Metall Senioren Hannover-Ricklingen und ehem. 1. Sprecher der im Jahr 2012 neu aufgestellten IG Metall Senioren Barsinghausen **Heinz Rohrsen** ist nach längerer Krankheit am 4. Februar 2019 verstorben.



Wir trauern um einen sehr beliebten Kollegen.
Die Arbeitskreisleitung der IG Metall Senioren Hannover.
Die IG Metall Senioren Ricklingen.
Die IG Metall Senioren Stöcken.
Die IG Metall Senioren Barsinghausen.
Das Organisationsteam der IG Metall Senioren Barsinghausen
Gerhard Mast

Altmittel fragt: Wie geht eigentlich Rente? – Und was ist mit Pflege?

Der Baum der Erkenntnis, dass »Alte« den »Jungen« etwas zu sagen haben, trägt neue Früchte. Erneut war Ende Januar der große Saal der Geschäftsstelle ausgebucht, um eine Einweisung in das Rentenrecht zu bekommen.

Wie kam es dazu?

Bestürzt hatte die Gruppe »Altmittel« zu Kenntnis genommen, dass im Sommer 2018 ein Bildungsurlaubsseminar zum Rentenrecht mangels Teilnehmer abgesagt werden musste. Wie kann das sein? Das Interesse in den Betrieben ist grundsätzlich groß, aber kommt im Tagesgeschäft auch immer wieder unter die Räder. Abendveranstaltungen zum Thema sind eine Form das Interesse immer wieder neu zu wecken.

Ende Januar erlebte der »Altmittel« und Referent Rolf Homeyer, dass diese Rechnung aufgeht. Die Veranstaltung war mit minimaler Werbung (Flyer, E-Mails) ein »Selbstläufer«.

Diese positive Erfahrung will die Gruppe nun verstetigen – denn Rentner »wachsen nach«.

2019 wollen die »Altmittel« noch einen draufsetzen. In Vorbereitung ist eine Veranstaltung zum Pflegerecht, das sich die Gruppe zurzeit selbst erarbeitet.

Wieder ist es das Ziel, vor allem – aber nicht nur – die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen anzusprechen, die plötzlich erschreckt feststellen: »Hilfe, meine Eltern werden zum Pflegefall!«

In zwei Stunden soll so eine erste »Hilfe zur Selbsthilfe« vermittelt werden. Darüber hinaus soll das Thema aber auch politisch bewertet werden, denn Metaller bleiben niemals beim »Heute« stehen! ■

Walter Fabian



VER. DI NORD

Meinungsfreiheit ohne Grenzen?

Natürlich gehört zur Demokratie, die Meinung anderer zu akzeptieren. Aber wenn die Anderen ihre Meinung mit Gewalt durchsetzen wollen, ist die Toleranz vorbei.

Die demokratisch gewählte Bundeskanzlerin Angela Merkel muss weg, fordern Pegida und rechte Gruppen und untermauern dies mit einer aufgehängten Kanzlerinpuppe.

Die »Begründung« für diese Forderung ist, dass Frau Merkel die »Überfremdung« im Land fördere. Aber was ist eigentlich Überfremdung? Darin verbirgt sich das Wort fremd. Fremd ist da bei mir die Gewalt, die von Deutschen an Flüchtlingen begangen wird.

Fremd sind bei mir die rechten Gruppen, die auf die Straße gehen und das Volk verhetzen. Fremd geworden sind mir die Menschen, mit denen man überhaupt nicht mehr diskutieren kann. Fremd geworden ist mir, dass Straftaten, die Deutsche begehen, oft kritiklos hingenommen werden, während für Straftaten, die »Fremde« begehen, alle Migranten pauschal verantwortlich gemacht werden.

Ein Wort zur angeblichen Radikalisierung Deutschlands durch den Islam, was auch die verbreitete Meinung rechter Gruppen ist. Hinter jedem Glauben stehen auch einzelne Menschen, die im Namen Gottes/Allahs Unrecht begehen.

Die Kirche mit Unzucht an Kindern, Kreuzzügen, Hexenverfolgung und Segnung von Kanonen, aber auch z.B. der »Islamische Staat«, der im Namen Allahs schlimmste Verbrechen begangen hat.

Selbstverständlich sind nicht die Millionen, die dem christlichen oder islamischen Glauben angehören, mit diesen Straftätern gleichzusetzen.

Ich denke, wenn Meinungsfreiheit andere Menschen diffamiert und ausgrenzt, ist dem ein Ende zu setzen.

Natürlich ist es nicht immer leicht, mit Menschen zu diskutieren, die rechtes Gedankengut haben. Aber wir dürfen nie aufgeben, unseren freiheitlichen und demokratischen Staat zu verteidigen. ■

Wolfgang Kresse

Termine und Kontakte

Die PDF dieses SeniorInnen-Info und mehr findet ihr unter <https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/>

Barsinghausen

Die Seniorinnen und Senioren aus Barsinghausen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Sportgaststätte Goltern, Ohweg 21, 30890 Barsinghausen.

Ansprechpartner:

Gerhard Mast, Tel. 05105 / 3714

Programmvorschau:

- 8. Mai: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung, Gavin Ennulat, Rechtsanwalt
- 12. Juni: Unterstützung im Alter, Nadine Wegweth, ASB-Tagespflegeleitung
- 10. Juli: Werksbesichtigung Firma Bergmann, Barsinghausen, Bernd Träger, Prokurist

Ricklingen

Die Aktiv-Gruppe trifft sich 14-tägig dienstags von 9.30 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Stadtteilzentrums Ricklingen (ehemals Freizeithem Ricklingen), Ricklinger Stadtweg 1.

Ansprechpartnerinnen:

Erika Sommerfeld,
Tel. 0511 / 49 64 78
Rosi Gucia, Tel. 0511 / 46 85 69
Charlotte Lampe, Tel. 05131 / 4 84 56 65

Programmvorschau:

- 7. Mai: Wohngeld, Grundsicherung, Friedhelm Hagen, Fachbereich Soziales, Landeshauptstadt Hannover
- 21. Mai: IGM Senioren Heute und Morgen, Viktor Wittke, Arbeitskreisleitung
- 4. Juni: Parteien und Gewerkschaften, Gerhard Mogwitz, Arbeitskreisleitung

Vom 18. Juni bis zum 30. Juli ist Sommerpause.

Stöcken

Die Seniorengruppe Stöcken trifft sich jeden letzten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Begegnungsstätte Herrenhausen, Herrenhäuser Str. 54.

Ansprechpartner:

Rolf Bode, Tel. 0511 / 46 67 92

Programmvorschau:

- 21. Mai: Wohngeld, Friedhelm Hagen, Landeshauptstadt Hannover
- 18. Juni: Bericht vom Seminar in Hustedt

Leitung des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren

Viktor Wittke, Arbeitskreis AGA Hannover, Sprecher des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren, Tel. 05171 / 2 33 20

Gerhard Mogwitz, stellv. Sprecher, Mitglied DGB-Senioren Region Hannover, Tel. 0511 / 4 75 02 75

Jürgen Wunnenberg, Schriftführer, Tel. 0511 / 3 50 76 02

Rolf Bode, Sprecher der Arbeitsgruppe Stöcken, Tel. 0511 / 46 67 92

Rose-Marie Gucia, Sprecherin der Arbeitsgruppe Ricklingen, Versichertenälteste, Tel. 0511 / 46 85 69

Heinz Jewski, 2. Vorsitzender des bezirklichen AGA-Ausschusses und Mitglied im Bundesausschuss AGA, Tel. 0511 / 44 62 39

Gerhard Mast, Sprecher der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Tel. 05105 / 3714

Wolfgang Kresse, Redaktion SeniorenInfo, Arbeitskreis AGA Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, Kontakt zum bezirklichen AGA-Ausschuss, Tel. 0162 / 2 84 83 45

Erika Sommerfeld, Sprecherin der Arbeitsgruppe Ricklingen, Versichertenälteste, Organisatorin von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0511 / 49 64 78

Kontakt zum SeniorInnen-Info-Redaktionsteam

Wolfgang Kresse, wollekresse@gmail.com, Tel. 0162 / 2 84 83 45

oder Klaus-Dieter Harte, KD.harte@web.de, Tel. 05131 / 9 68 59

Erscheinungsweise:

jeweils im zweiten Monat eines Quartals (Februar, Mai, August, November)

Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit:

Andreas Nolte, Tel. 0511 / 12 402 - 42, andreas.nolte@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) und Rechtsberatung nach vorheriger Terminvereinbarung. Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der

IG Metall: Sigrid Latzel, Tel. 0511 / 48 66 99 oder 0171 / 4 21 61 03

und Michael Zyla, Tel. 0160 / 8 44 77 72



Hannover



Hannover



MAIKUNDGEBUNG & FEST FÜR DEMOKRATIE AN DER GOSERIEDE

**ACHTUNG:
NEUER ORT!**

VERANSTALTUNGEN, MITTWOCH, 1. MAI

MAIDEMONSTRATION

9.00 UHR TREFFEN ZUM AUFMARSCH

Freizeithaus Linden

10.00 UHR ABMARSCHZEIT

11.00 UHR HAUPTKUNDGEBUNG GOSERIEDEPLATZ

Moderation: **Christian Hoffmann**

Pressesprecher der GEW Niedersachsen

Begrüßung: **Werner Preissner**

Vorsitzender DGB Kreisverband Region Hannover

Grüßwort: **Stefan Schostok**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Beitrag: **Jugendbündnis**

Mairednerin: **Christiane Benner**

2. Vorsitzende der IG Metall

AB 12.00 UHR INTERNATIONALE MAIFEIER

Zelte der Gewerkschaften, Stände von Kirchen und Verbänden, Jugendbündnis, Infomeile, internationale Speisen und Getränke, viele Überraschungen und Musik...

AUSSERDEM: KINDERZELT mit Basteln, Schmink- und Malaktionen
KINDERZIRKUS und Überraschungen

KULTURFEST B.B. & The Blues Shacks
Hagelslag

AUSSTELLUNG: HANNOVERSCHE ARBEITERBEWEGUNG
ver.di-Höfe Haus B, 1. Etage

**ACHTUNG:
NEUER ORT!**

DIENSTAG, 30. APRIL

IG BCE HAUPTVERWALTUNG | FOYER

20.00 UHR KULTURPROGRAMM AM VORABEND

Einlass ab 19.00 Uhr Ninia LaGrande, Tobias Kunze, Thorsten Stelzner

© DGB